

HANS JÜRGEN KASTNER, geboren 1940 in Berlin. Nach 43 Berufsjahren (Jugendhilfe und Strafrechtspflege) vorwiegend im Öffentlichen Dienst seit 2005 Pensionär. Schwerpunkt seiner schriftstellerischen Arbeit bildet Lyrik; außerdem Arbeiten bildender Kunst.

Veröffentlichungen: »Der Mensch, geschnittene Säule am kosmischen Messer«, Versuch einer Einführung in das lyrische Werk Hans Jürgen Kastners, in memoriam Eva Pilokat, R. G. Fischer Verlag 1990. Und einige Beteiligungen an Anthologien im R. G. Fischer Verlag sowie derzeit 220 Manuskriptseiten »Die Apollinischen Kreise«.

Homepage: hansjuergenkastner04.hpage.com

E-Mail: h.kastner23@yahoo.com

Hans Jürgen Kastner

HOMER: BLINDER ODER SEHER?

Als ein Regenbogen in der Erde
mit seiner Klingel oben am Himmel!
(... und auch mit Auszügen aus seinem Testament)

1

Der Mann im Grab liest vor aus seinem neuesten Roman,
doch hat er längst kein Publikum mehr
für seine wortreiche Asche aus alleinerziehender Schwärze
in einer Kohlenkrise mit den zu verheizenden Figuren;
die lassen sich nur noch zu Abgas verbrennen
in den von Feuern bestatteten Särgen
für die Ablüfte von hässlichen Zwergen
in den nicht mehr eigentlichen Farben von einst noch menschlich
gewesenen Seelen in ihrem schon giftig-grün gewordenen Spiegel-
bild von der Welt: bloß noch beschmiert mit den Leuchtreklamen
für Spechtschwanspäne – die zu den flüssigsten Skulpturen
der Plastikmeere werden, mit als giftigste bildendende Künste,
wie Köche, die ohne reines Wasser auch nicht mehr sauber bleiben
können und zu Dauervermietern von Drogen werden
an alle schon zu alt Geborenen, süchtig geworden, um noch jung
genug zu sterben und längerfristig nichts mehr zu vererben
als nur noch die berauschten Knochen in ihren längst schon
ausgekochten Urnen von Schulschwänzern und späteren
Erdlochbewohnern;
die zerhacken ihre Süchte in den finalen Särgen
zum nur noch letzten Schweigegeschrei von sich selbst Betrogenen:
Das verstehen auch nicht mehr die Tauben,
sondern nur noch das schon sichtbar laute Grauen
beim Anblick der Gerüche von verbranntem Fleisch
mit seinen an Rauchergasen erstickten Gesichtern
zwischen den schon lebenslänglich zum Tode verurteilten
in gespenstisch entleerten Fensterhöhlen.

Dabei ließe sich das Feuerpferd von Troja noch beliebig weiter vermehren, um es wieder auf verlockenden Rollen durch die Berliner Brand- und Brandenburger Tore zu ziehen!
 Und selbst ein Blinder wie der Seher sagte schon die Schlachtfelder voraus für die verstrickt gebliebenen Vielvölker unter ihren mutierenden Herrschern auf hohen Stelzen mit den noch weiter nach oben verrückten Schwellköpfen bis hin zum schließlichen Zerplatzen von Pappchen Pappe und seinen bunten Papierchen aus den zu Fetzen zerrissenen Menschen;
 um noch als verkohltes Konfetti auf die glühenden Herd- wie Erdplatten abzuregnen unter ihren Überdrucktöpfen ...
 In denen brodeln die zwischen heiß und rot und in allen noch denkbaren schwarzen Farben dazwischen dieser vom Tod gut Einkochten und auf Dauer Konservierten wie auch politisch immer wieder zu diesen Braunen Aufgewärmten, damit sie sich weiter bekämpfen und köpfen mit den Händen von Kopffüßlern an ihren überlangen Armen als den zu Eisen gewordenen Würgekettten ...
 Die sind rechts wie links an den Überbleibseln ihrer auch bloß noch halben Körper hängengeblieben,
 um sich noch gemeingefährlicher geworden wie auch schon gehabt gegenseitig abzuschaffen – denn auf das den Maßlosigkeiten zu verfallen, wird nur noch die Gewaltanwendung folgen ...

Und danach werden sie alle nichts mehr hinterlassen als nur noch die Programme aus ihren Fragmenten von, wenn dann den wie immer begeistert zustimmend nickenden Totenköpfen ...
 Die zeigen an ihren Fassaden nichts mehr vom Wert des schönen Scheins beim Sich-miteinander-Wiegen, um sich dabei doch mit gefälschten Gewichten zu betrügen, zum sich feindlichen Belauern und den zusätzlich noch geplanten totalen Kriegen:
 und dies unter einer beim Brennen und Leuchten noch nicht abgerissenen Kammersonne aus dunkler Bronze mit warmen, hellen, weit geöffneten Schlössern
 bis hinauf in die Kuppeln nach ganz oben;
 um aus deren Mitten das gebündelte Licht auch in die Tiefe zu schicken nach der Entstehung aus dem Werk des Kaisers in seinem Universum bis zur Eröffnung einer neuen Vergangenheit,

die würde, wenn dann, von einer ihr ähnlich werdenden Zukunft abstammen.

3

Vergebt also nicht den Gesellschaften, die nur sich selber feiern, während einer Mitternacht mit künstlichen Sonnen in den Hauptrollen, um sich als ehemalige Gemälde aus ihren noch restlichen Farben zu heben zu einer Sammlung aus dem Nachlass von Bomben in Uniformen,

das aber leider ohne die dazugehörenden Köpfe ...

Doch auch sie hätten ihre Gesichter nicht verlassen müssen bei Unterstützung durch nur zwei Lichter:

Wenn sie noch rechtzeitig verpflanzt worden wären auf ihre Augen als den Äpfeln mit ihren immer wieder neu wachsenden Kreisen zu blond gereiften Kolonien, die aber nicht nicht mehr angebaut wurden als kaum noch vorhandene Kulturen:

Von daher müssten auch die dahin führenden Straßen neu angelegt werden und wären für keine spätere Versenkung mehr vorzusehen für die aber schon wieder kopfüber gepflasterten Fußgänger ...

Um auch sie von den eingleisigen Schienen wieder loszubinden mit den gewollt tödlichen Zusammenstößen durch die böseartig falschen Weichenstellungen zwischen den Völkerverkehren in ihrer Geschichte aus Menschheitskatastrophen,

d. h. keine Zeiten mehr zu verbringen auf den Strecken als posthum verliehenen Preisen für die bereits zu vielen Nachkriegsidyllen – wie sie auch bereits eingebaut wurden in die Wohnungen von längst toten Architekten als Mitgliedern der Völker tötenden Hitlerbanden und ihren Fassaden aus den übriggebliebenen Blütezeiten von nicht einmal überlebt habenden Ruinen während der Verbreitung eines teuflischen Größenwahns gegen die erst zu rechtlosen Massen gemachten

und dann kriegszerstörten menschlichen Existenzen – bis hin zu den schließlichen Trümmerfrauen mit ihrem lauten Anklopfen bei den Steinen ohne Fenster und Türen zur schlechtesten Verwaltung des Hungers mit Hilfe von den an abgemagerten Körpern versteckten letzten Habseligkeiten für die ländlichen Schwarzmärkte in den ansonsten bloß noch übriggebliebenen städtischen Nuller-, Würfel-, Trümmer-, Wüstenjahren ...

Auch dies passend zur Kunst einer zuletzt noch aufgehängten
Glocke in der Rolle einer zurückgelassenen Witwe,
allein und ohne die einst gewesenen gemeinsamen Schwünge;
damit war die Lichtleitung Lyrik erstarrt zur wachstumsbleichen
Prosa, so wie das Dasein Licht im Menschen schließlich doch nur
für das eine Lichtjahr reichte – mit den stellvertretend schon weit
darüber hinaus geworfenen immer brauner werdenden Schatten
nach den Mustern von zwölfjährigen Dritten Reichen
als eine der noch viel zu alt gewordenen politischen Leichen und
vollgepackt mit ihren Opfern aus den Kriegen
bis hin zu den immer noch drohenden, weil doch nicht genügt
habenden totalen Zusammenbrüchen ...